

# PROTOKOLL DER SCHULKONFERENZ AM 5. APRIL 2011

**BEGINN: 19:00 UHR**

**ENDE: 20:50 UHR**

**ANWESENHEIT:**

vgl. Anlage

## **HINWEIS ZUM PROTOKOLL:**

Im Protokoll wird auf die Folien verwiesen, die in der Schulkonferenz präsentiert wurden und die auf der Schulhomepage eingesehen werden können

([http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/sk\\_05\\_04\\_2011\\_kompatibilit\\_tsmodus\\_.pdf](http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/sk_05_04_2011_kompatibilit_tsmodus_.pdf)).

## **ZU TOP 1: BEGRÜßUNG, FORMALIA**

Herr Niessen eröffnet die Schulkonferenz und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Protokoll der letzten Schulkonferenz wird genehmigt.

## **ZU TOP 2: INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG**

### **SCHULENTWICKLUNG**

Herr Niessen informiert über die aktuellen Schüler- und Lehrerzahlen (Folie 4) und über neue Mitarbeiter/innen (Folien 5 und 6).

Herr Niessen hebt die erfolgreiche gemeinsame Beratung von Marion-Dönhoff Realschule und Geschwister-Scholl-Gymnasium beim Wechsel von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen hervor. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen für das GSG wurde bei der Stadt beantragt, einen weiteren siebenzügigen Jahrgang zu genehmigen.

Der Schulleiter geht in seiner Information über die Schulentwicklung auf die Inhalte, die Struktur und das Personal der Schulentwicklung ein (Folien 9 bis 22).

Schwerpunkte der Schulentwicklung sind zurzeit Fragen des selbstständigen Lernens (Folien 10 bis 12) sowie der Fragen von „Feedback und Evaluation“ (Folie 19). Herr Niessen dankt den Eltern ausdrücklich für ihre Mitarbeit bei diesem Schwerpunkt.

Er erläutert danach die Unterrichtsentwicklung in den Fächern (Folien 12 bis 15).

Ein Hausaufgabenkonzept (vgl. Folie 16 und 17) ist seit der kollegiumsinternen Fortbildung im Februar 2011 in Entwicklung. Es wird von der Bezirksregierung aufgrund einer Vorgabe des Schulministeriums angefragt.

Im Folgenden wird der aktuelle Stand des Ganztags erläutert (Folie 18).

Ein weiterer besonderer Schwerpunkt liegt zukünftig auf der Entwicklung eines Konzepts der Leistungsbewertung (vgl. auch TOP 6). Die Notwendigkeit der Erstellung eines solchen Konzepts folgt aus den Ergebnissen der Qualitätsanalyse (QA), die im Januar 2011 am GSG durchgeführt wurde.

### **EUROPASCHULE (FOLIE 20)**

Herr Niessen weist auf die Zertifizierung unserer Schule als Europaschule am 8. April hin. Er spricht insbesondere Frau Wiegmann und Herrn Vorberg seinen Dank aus.

### **FÖRDERKONZEPT (FOLIE 21)**

Das Förderkonzept unserer Schule wird auf dem Bildungsportal des Schulministeriums veröffentlicht (vgl. den Link von Folie 21).

### **GSG BLÜHT AUF (FOLIEN 23 BIS 28)**

Der aktuelle Stand der Verschönerungsarbeiten wird dargelegt.

### **SOR / VON HIER AUS (FOLIE 30)**

Unter diesem Punkt werden u.a. die Ausstellungen „Annäherungen“ in der Gedenkstätte in Brauweiler wie die Ausstellung „Die wundersame Rettung der kleinen Tamara“ im Flur des Verwaltungstraktes erwähnt.

Der Einsendeschluss für Meldung zum Preis „von hier aus“ ist der 13. Mai 2011.

## **ZU TOP 3: CHINESISCH ALS 3. FREMDSPRACHE**

Die Schulkonferenz beschließt einstimmig den vorliegenden Antrag zum Fach Chinesisch:

„Die Schulleitung beantragt die Einführung des Faches Chinesisch als 3. Fremdsprache zunächst im Wahlpflichtbereich II („Differenzierte Mittelstufe“) in den Stufen 8 und 9 ab dem Schuljahr 2011/2012.“

#### **Zu TOP 4: KURS-PARTNERSCHAFT**

Herr Niessen informiert über die KURS-Partnerschaft zwischen dem Geschwister-Scholl-Gymnasium und der Kreissparkasse Köln.

KURS = **K**ooperationsnetz **U**nternehmen der **R**egion und **S**chulen

Vgl. auch: <http://www.kurs-koeln.de/die-lernpartnerschaften/schulen>.

Die Vertragsunterschrift erfolgt am 13. Mai.

#### **Zu TOP 5: SCHULETAT, LERNMITTELFREIHEIT**

Frau Cordts erläutert den Schuletat. Sie geht ausführlich auf die Zuweisungen, die Budgetübersicht und die Verwendung des Büchergeldes (Folien 33 bis 36) ein. Ausdrücklich bietet sie interessierten Mitgliedern der Schulgemeinschaft eine Gesprächsrunde an, in denen sie weitergehende Fragen erläutern will.

Die Schulkonferenz stimmt dem Schuletat einstimmig zu.

#### **Zu TOP 6: QUALITÄTSANALYSE AM GSG (FOLIEN 38 BIS 46)**

Herr Niessen geht auf die Qualitätsanalyse am GSG ein. Besonders bedankt er sich bei Herrn Meyer für dessen hervorragende Arbeiten im Zusammenhang mit der Zusammenstellung der angeforderten Materialien.

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium kann mit dem Ergebnis der Qualitätsanalyse sehr zufrieden sein. Handlungsbedarf besteht bei den Punkten „Leistungskonzept“, „Vertretungskonzept“ und „Unterstützung eines aktiven Lernprozesses“. Daraus ergeben sich auch die Eckpunkte für die Zielvereinbarung der Schule mit der Bezirksregierung, die im Spätherbst 2011 abzuschließen ist.

##### **LEISTUNGSKONZEPT**

Das Fehlen eines Leistungskonzeptes war der Schulleitung bereits vor der QA bewusst, ebenso, dass es in naher Zukunft entwickelt werden muss. Sie entschied sich aber gegen ein ebenso eilig wie kurzfristig zusammengestelltes Konzept und gab stattdessen der sorgsamem Entwicklung eines solchen Konzepts durch alle Gremien den Vorzug, weil das Konzept auch von allen Beteiligten getragen werden muss. Die Entwicklung des Leistungskonzepts wird Bestandteil der Zielvereinbarung mit der Bezirksregierung sein (s.o.).

##### **VERTRETUNGSKONZEPT**

Die Kritik der QA am Vertretungskonzept ist nicht ohne Weiteres nachzuvollziehen, aber wegen der Kritik der QA an diesem Konzept soll die Vertretungspraxis zunächst evaluiert und auf Grund der Evaluation verbessert werden.

##### **UNTERSTÜTZUNG EINES AKTIVEN LERNPROZESSES**

Eine gewisse Ratlosigkeit bezieht sich auf diesen Aspekt. Die Forderung nach mehr Differenzierung scheint am schwierigsten umzusetzen zu sein. Einige Teilnehmer der Schulkonferenz fragen, welche Freiräume die Schule hier überhaupt hat; denn die zentralen Prüfungen und die gesetzlich geregelte Vergabe von Abschlüssen schränken die Möglichkeiten der Schulen nach individualisierten Maßstäben zu handeln deutlich ein. Herr Niessen weist auf das prinzipielle und strukturelle Dilemma hin, das dadurch entstehe, dass Lernen zwar ein individueller Prozess sei, Schule aber nach standardisierten Verfahren Abschlüsse vergebe. Die Output-Orientierung verfestige dieses Dilemma. Möglichkeiten der Etablierung eines stärker individualisierten Lernens sieht Herr Niessen zurzeit am ehesten in der Sekundarstufe I.

Ein weiterer Diskussionspunkt bezieht sich auf Prüfungsformate, die teilweise im Widerspruch zu den Kompetenzerwartungen stünden.

Herr Niessen stellt fest, dass der gesamten Qualitätsbericht nicht veröffentlicht werde, dass er aber bereit sei, auf gezielte Nachfragen einzugehen.

Er dankt allen am Prozess beteiligten Personen sehr herzlich.

#### **Zu TOP 7: INFORMATIONEN AUS DEN GREMIEN**

##### **SCHULPFLEGSCHAFT**

Die Schulpflegschaft bittet darum, dass Informationen zum Ganzttag noch vor den Sommerferien bekanntgegeben werden.

##### **SV**

##### **SV-Vertreter**

Durch Rücktritte und Nachwahlen hat sich die Zusammensetzung der SV-Vertretung geändert: Schülersprecher sind nun Frauke Haensch (neu) und Thomas Krause.

Die weiteren SV-Vertreter sind Florian Müller (8c), Ole Hermann (6e), Manuel Wanken (9e), Max Morgenstern (9c), Vincent Rosenau (10), Nina Kahsnitz (8f), Patricia Häuser (9c) und Matthias Schlesinger (9a).

**Oberstufenraum**

Die SV bedankt sich besonders bei Herrn Dörffler für Unterstützung bei der Einrichtung eines Oberstufenraumes (alte Cafeteria). Sie bittet darum, die Arbeiten an der Dachterrasse nicht aus dem Auge zu verlieren.

**Mensa**

Die Mensa wird positiv angenommen; die Akustik, wie auch die langen Wartezeiten bei der Essensausgabe werden bemängelt.

Kritik an zu kleinen Portionen konnten von Frau Cordts mit dem Hinweis auf die Möglichkeit, einen „Nachschlag“ zu erhalten, ausgeräumt werden.

**SOR**

Thomas Krause erläutert die Aktivitäten der SV für den Preis „von hier aus“.

**Dress Code**

Die SV mahnt eine konsequente Umsetzung an.

**Weiterer gesellschaftswissenschaftlicher Leistungskurs**

alle beteiligten Fachschaften sind mit der Schulleitung und der Oberstufenverwaltung im Gespräch.

Eine Änderung und Ausweitung des Kursangebotes wird für die Qualifikationsphase des Schuljahres 2013 erwartet. D.h. Schülerinnen und Schüler, die jetzt in der Stufe 8 sind, werden die ersten sein, für die etwaige Neuerungen gelten.

**FÖRDERVEREIN**

Herr Paduck legt die Rolle des Fördervereins bei der Mensa und der neuen Toilettenanlage dar.

Für die Zivi-Stelle ist der Förderverein Vertragspartner.

**ZU TOP 8: VERSCHIEDENES**

Als langjähriges Mitglied der Schulkonferenz hat Herr Meyer letztmalig an einer Schulkonferenz teilgenommen. Für seine konstruktive, fruchtbare und langjährige Mitgliedschaft in der Schulkonferenz spricht ihm Herr Niessen im Namen der Schulkonferenz einen ganz herzlichen Dank aus.

Die Schulkonferenz endet um 20:50 Uhr.

Pulheim, 13 Juli 2011

(Heinz Schepanek)